



Die Freunde von Saint-André Les amis de Dormagen-Nievenheim

Wie wir wurden, was wir sind.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrte langsam die Vernunft zurück, der Wunsch nach einem geeinten Europa wurde wiedergeboren. General de Gaulle und Konrad Adenauer schlossen am 22. Januar 1963 den Deutsch-Französischen Vertrag, den die Franzosen Élysée-Vertrag nennen, weil er im Amtssitz des französischen Staatspräsidenten feierlich unterzeichnet wurde.

Am 20. Mai 1964 fasste die Vertretung des Amtes Nievenheim einstimmig den Beschluss, „mit einer französischen Stadt oder Gemeinde freundschaftliche Beziehungen aufzunehmen und die dazu erforderlichen Vorbereitungen unverzüglich zu treffen.“ Trotz aller Suche dauerte es bis März 1967, als 14 Jugendliche aus Saint-André und Nievenheim im französischen Zentralmassiv für gut eine Woche zu einem ersten Treffen zusammenkamen. Am 14. Juli 1969, dem französischen Nationalfeiertag, kamen dann 47 weitgehend junge Leute aus Saint-André zu einem ersten Besuch nach Nievenheim, wo sie Unterkunft bei Familien fanden.

Die Partnerschaft war damit entstanden und wuchs sehr schnell von Jahr zu Jahr, so dass am 10. Juni 1972 der offizielle Partnerschaftsvertrag in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste in der Turnhalle der Nievenheimer Hauptschule unterzeichnet werden konnte. Seitdem hat die Partnerschaft stetig weitere Freunde gefunden und wurde auch nach der kommunalen Neugliederung fortgeführt, obwohl die heutige Stadt Dormagen etwa fünfmal so viele Einwohner hat wie Saint-André.

Wer engagiert sich in der Partnerschaft?

Es sind selbstverständlich unsere rund 160 Mitglieder und etwa 50 Vereine sowie Schulen, Unternehmen und sonstige Personengruppen, deren Begegnungen mit ihren Andresianischen Partnern von uns mitorganisiert und finanziell unterstützt werden. Als Verein der Freunde von Saint-André sind wir selbst Veranstalter von Eintagesreisen, Soiréen, Vorlesewettbewerben und Darbietungen beim alljährlichen Fest der Nationen in Dormagen und aus Anlass der Wahlen zum Europäischen Parlament. Fester Bestandteil unseres Vereinslebens ist auch die jeweils im März stattfindende Mitgliederversammlung, zu der traditionell auch eine Tombola gehört.

Neu ist ein regelmäßiges Stammtischtreffen, bei dem alles was mit Frankreich zu tun hat, z.B. Urlaub, Essen, Trinken, Gewohnheiten usw. ausgetauscht werden. (Termine siehe www.dormagen.de/306.html)

Wie wird man Mitglied?

Sie melden sich bei einem der nachstehend aufgeführten Mitgliedern des Vorstandes entweder telefonisch, per E-Mail oder per Brief an:

Vorsitzender
Johannes Marx
Wilhelm-Busch-Str. 2
41541 Dormagen
Telefon 02133 38 13
Fax 02133 21 99 41
marxjohannes@arcor.de

Schatzmeister
Dr. Nikolaus Wiesenberger
Johannesstr. 10
41542 Dormagen
Telefon 02133 7 23 56
Fax 02133 53 70 29
nikolaus@wiesenberger.de

Wie hoch sind die Mitgliedsbeiträge?

Der Verein der Freunde von Saint-André erhebt zur Zeit folgende Mitgliedsbeiträge pro Jahr:

Schüler, Studenten und Auszubildende	1,00 €
Sonstige Einzelpersonen	9,20 €
Ehepaare und Partner	12,80 €
Juristische Personen	15,30 €

Zuschüsse der Freunde von Saint André

Unser Verein zahlt je Person, die im Rahmen einer Partnerschaftsveranstaltung nach Saint-André reist, sowie je französischem Gast, der im Rahmen einer solchen Veranstaltung zu uns kommt, einen einmaligen Zuschuss von 18,00 €.

Muss man Französisch können?

Nein, das muss man keineswegs. Leider sprechen nur wenige Deutsche Französisch und ebenso wenige Franzosen Deutsch. Dennoch ist unsere jetzt schon 40 Jahre bestehende Partnerschaft ständig gewachsen. Dies wäre natürlich nicht möglich, wenn sich Franzosen und Deutsche ständig stumm gegenüber säßen. Das Gespräch gelingt in der Regel, weil es auf beiden Seiten Sprachkundige gibt, die dolmetschen. Zwar kann nicht neben allen Gesprächspartnern ständig ein Übersetzer tätig sein. In großem Umfang nutzen wir das auf beiden Seiten verbreitete Englisch. Selbst das Verständigen mit Hilfe von Gestik und Pantomime sollte man nicht unterschätzen. Auch kann die Partnerschaft Ansporn sein, sich ernsthaft mit der französischen Sprache zu befassen.

Wie lange dauert eine Fahrt bis Saint-André?

Es handelt sich um 340 km reine Autobahnstrecke: Aachen, Lüttich, Mons, Lille und schließlich Saint-André. Mit dem Pkw legt man sie bequem in rund drei Stunden, im Reisebus in gut vier Stunden zurück. Eventuelle Pausen sind hinzu zu rechnen. Staus hat es bislang nur sehr selten gegeben. Günstige Verbindungen mit der Bahn gibt es ab Köln Hbf über Brüssel nach Lille in ca. 3,5 Stunden mit den Hochgeschwindigkeitszügen Thalys und TGV (z.B. ab Köln um 8.02 Uhr – an Lille um 11.38 Uhr).

Regelmäßige Veranstaltungen

Eintagesreise der Freunde von Saint-André

Die Reise findet jährlich, meist Anfang September, zu wechselnden Zielen statt. Bisherige Reiseziele: Saint-André/Lille, Dünkirchen, Gent/Antwerpen, Brügge, Lüttich, Brüssel, Maastricht, Luxemburg, Metz und Lüttich.

Eintagesreise unserer französischen Partner

Diese Reise findet jedes Jahr zumeist im Juni statt. Bisherige Reiseziele: Nievenheim/Schloss Dyck, Dormagen/Bayerwerk/Zons/Knechtsteden, Düsseldorf/Schloss Benrath, Köln, Rhöndorf und Bacharach.

Weihnachtsgeschenke

In jedem Jahr zu Weihnachten werden beiderseitige Weihnachtsgeschenke ausgetauscht. Meist ist es eine Hin- und Rückfahrt mit einem bis unter das Dach mit Päckchen und Paketen gefüllten Pkw. Die Andresianischen und die Dormagener Fahrer wechseln sich selbstverständlich von Jahr zu Jahr ab.